Chronik für den Monat September 1924

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1924)**

Heft 10

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-396368

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

in der Originalsprache. Der Verstorbene war auch ein tüchtiger Historiker. Er war Mitbegründer der Historisch-antiquarischen Gesellschaft Graubündens, 1892—1904 deren Präsident, arbeitete am Register der eidgenössischen Abschiede, schrieb eine wertvolle Geschichte des Bergbaus in der östlichen Schweiz und gab die Historia raetica des Ulrich Campell heraus. Auch als Politiker und Staatsmann war Plattner sehr angesehen und bekleidete früher oder später wohl die meisten Ämter, die der Kanton zu vergeben hat. Er war ein ideal gesinnter Mann und ein ausgezeichneter Redner, der seinen politischen und religiösen Standpunkt stets in toleranter und versöhnlicher Form vertrat. („Tagblatt" Nr. 200, 201.)

28. In Roveredo fand die zweite Hälfte des Zeichenkurses für Lehrer statt, geleitet von Herrn Zeichnungslehrer S. Toscan.

31. Gestern und heute fand in Graubünden die Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architektenvereins statt mit Sitzungen in Filisur und in Zuoz. Direktor G. Bener sprach über „Technische Fortschritte in Graubünden von 1903 bis 1924" und Architekt Nikol. Hartmann über „Das Bündner Bürgerhaus".

Die Meteorologische Zentralanstalt hat festgestellt, daß der diesjährige August mit einer mittleren Temperatur von 14° C für die Nordschweiz zu den kältesten seit 100 Jahren gehört.

Chronik für den Monat September 1924.

3. In der Gegend des Vilan bei Seewis i. P. entlud sich ein heftiges Gewitter mit Hagelschlag.

6. Für den Eintritt in die Kantonsschule haben sich 156 Kandidaten angemeldet.

Heute fand die Einweihung der Fornohütte statt in Verbindung mit der Feier des fünfzigjährigen Führerjubiläums von Chr. Klucker in Fex.

An der Jahresversammlung der Schweiz. Bankiervereinigung in Ragaz referierte Herr Direktor G. Bener über die Bedeutung des Kantons Graubünden für den Verkehr und die Bündner Verkehrspolitik, wobei er nicht einer großen internationalen Ostalpenbahn, sondern einer Bernhardinbahn das Wort redete.

9. Die Delegiertenversammlung des Protestantisch-kirchlichen Hilfsvereins beschloß, die nächste Reformationskollekte Landquart zuzuwenden unter der Bedingung, daß der Bau nächstes Jahr ausgeführt werde.

13. Calfreisen erhält eine Kommunalstraße. Der Bau derselben dürfte bald beendigt sein.

18. In Jenaz hat die größte, aus dem 15. Jahrhundert stammende Glocke einen Riß erhalten.

20. In Chur hat das Rathaus eine gründliche und sehr gefällige Renovation erfahren.

24. Infolge starken Niederschlags trat der Häusernbach bei Splügen über die Ufer, riß die „Erlenbrücke" weg und warf sich ins Dorf. Ein anderer Bach außerhalb des Dorfes lagerte einen mächtigen Haufen Schutt und Steine in den umliegenden Wiesen ab.

Bei Le Prese (Poschiavo) ging infolge des Unwetters ein Bergrutsch nieder und beschädigte die Bahnlinie und Landstraße.

In Felsberg waren während der Nacht zwei Flößer auf einer Insel im Rhein blockiert, standen bereits bis an die Knie im Wasser, ohne daß ihnen von den Leuten am Ufer aus etwa 30 bis 35 m Entfernung Hilfe gebracht werden konnte. Erst morgens um 4 Uhr gelang es, ein Seil hinüberzuwerfen und beide ans Ufer zu ziehen.

Auch im Medelsertal richtete das Hochwasser großen Schaden an, indem beinahe alle Wildbäche zuunterst zu Rüfen wurden und Wiesen und Äcker auf weite Strecken mit Schutt überdeckten.

25. In Truns tagten Vertreter aus der Interessenz einer Oberalpbahn in Anwesenheit von Vertretern des Verwaltungsrates der Rhätischen Bahn, bei welchem Anlaß Herr Direktor G. Bener über den Stand der Furkabahnfrage referierte, und einen Rettungsversuch der Oberalpbahn befürwortete, um so die Rhätische Bahn nach Westen aus ihrer Isolierung zu befreien. Bedingung aber sei, daß das Oberland und Uri 200 000 Fr. dafür aufbringen. (Abdruck des Vortrages in den bündnerischen Tagesblättern.)

26. In Chur las auf Veranlassung der Kommission für Frauenbildungskurse Lisa Wenger aus eigenen Werken vor.

29. Zur Erinnerung an den vor 25 Jahren erfolgten Tod von Giovanni Segantini veranstalteten der Bündnerische Kunstverein und die „Pro Grigione" in Chur eine Segantini-Gedenkfeier, bei der der Sohn des großen Künstlers, Gottardo Segantini, der selber ein angesehener Maler ist, über das Leben und das künstlerische Schaffen seines Vaters sprach, unter besonderer Berücksichtigung der in Graubünden entstandenen Werke.

Berichtigung. Auf Seite 291 Zeile 9 von unten muß es statt Tafä Tafâ heißen.